

Komm ! rau- di- ger Rie -pel ge- schwind her zu mir, was willst denn mein
 Lo -del, was thur i bei dir ? weist denn nix Nois, und i han di wölln fragn;
 Ja mein lie-ba Jo -del i han di wölln fragn, was denn des hoi-rie- zen und
 Blit- zen be-deutheunt Nacht han is gse- ha, es hat mi recht gfreut , es
 fällt mir a- ba gar nit ein, was denn ain- mal das Ding sollt seyn.

O narrischer Riepel, hast denn gar Nichts gher,
 Ja Jodl, a Jungfrau hat Gott Sohn gebert;
 Ey lügst mein Riepl, geh schau ma gschwind wo,
 Zu Bethlehem in Stall liegts Kind auf den Stroh;
 So ist vom Himmel gstign der groß mächtig Gott,
 Er will uns erlösen von all unser Noth.
 Drum wegn da Andern und Ehka Sünd
 Muß er werden a kleinwinzigs Kind.

Was meinst denn mein Riepel, mir wolln a gschwind gehn,
 Was main i mein Jodl, mir wölln nit lang stehn.
 Kind mus i gseha, es hilft nix dafür,
 Ja mein lieber Jodl, i geh a mit dir.
 Das war uns denn wohl mein Michling a Spott ,
 Wenn wir nit solln heimsucha mein und dein Gott ;
 Der wegn unser von Himmel kimmt,
 Und all Sünden der Welt weg nimmt.

Was bringst den Kind Riepel, geh sags i di bitt,
 A Ranzel voll Blunzen und Nussen nimm mit,
 I nimm a Lampel, das will i ihm gebn
 Das wird ihm recht gfreun, wannst wirst nieda legn.
 Schau wie der Ochs und Esel das Kindl verehrn
 Sie tucka und bucka vor Gott unsern Herrn,
 Schau, schau ein unvernünftigs Vieh
 Hau mein Jodl was denkst dir nit.

Schau schau o mein Riepl, schau an a weng s Kind,
Ey schau nit lang Jodl, thue anbetten gschwind,
Ey wie schöns Büberl, wie hipsch und wie stark,
Machst sucha wie du willst, findest kains nit in Markt.
Ey du liebs Büberl, mein, du herziges Kind,
Wanst einmal wirst kumma und straffa die Sünd,
Denk a auf uns und denk a i bitt,
Straff den Jodl und Riepel ja nit.

Du mein lieber Riepl, die Blunzen sind da,
Ey nimm nur gschwind s Messer, und schneit a Trum ab ;
Wem soll ichs gebn, denn sKind frist no kain ?
Gibbs nur der schön Jungfrau, sie kanns beissen klein,
Und gib nur herwast hast, das andere bhalt du
Aft wolln wir ains schraia juhussa juhu !
Weil wir unser Sach gut gemacht,
Bey dem Herrn und keiner hat glacht.

Jetzt nimm i das Ranzl, und faß a Heu ein,
Du närrischer Jodl, was thut denn sHeu drein,
Weils da a so foinizt, und sHeu nicht anzinnt,
So kannst janur sagn weils ist s göttlich Kind,
Dös a gleich macha kunt aus unserem Stall
An schönen herzimmerden silbernen Saal;
Und aus dir a kaiserliches Kind
Aber du hast aufn Kopf den Grind .

So gehn wir, mein Riepl, wir han noch weit haim,
I muß noch a wenig zum Kind zuhi lain;
Du kannst es schröcka, mit dein großen Knopf,
Und di wird es schmöcka mit dein grindig'n Kopf.
Nun du mein grosser Gott, wir lobn deinen Sohm,
Von Sünden und Straffen uns gnädig verschon.
Jetzt geh i mit Jodala haim,
Weil er mich nit bei dir last alain.